

## Phosphathaltige Abführlösungen und Nierenfunktion

Phosphathaltige Abführlösungen (z. B. Fleet® Phosphor-Soda) können bei vorgeschädigten Nieren zu einem akuten Nierenversagen führen. Darüber haben wir in AVP berichtet (AVP 2/2006).

Eine Arbeitsgruppe aus Texas (1) untersuchte jetzt retrospektiv über ein Jahr alle Patienten die zwischen 1998 und 2005 eine Koloskopie erhielten und deren Kreatinin weniger als 1,5 mg/dl betrug. Von der Studie ausgeschlossen wurden Patienten mit schweren Grunderkrankungen (gastrointestinale Blutungen, entzündliche Darmerkrankungen, Herzinsuffizienz usw.), Patienten

mit größeren chirurgischen Eingriffen oder einem Kontrastmittel-CT bis zu vier Wochen nach Koloskopie und Patienten mit Neubeginn einer Therapie mit ACE-Hemmern, AT<sub>1</sub>-blockern, Diuretika oder unter einer laufenden Medikation mit nichtsteroidalen Antirheumatika oder Cotrimoxazol. Die Nierenfunktion wurde anhand von Kreatininwerten nach der abgekürzten MDRD-Formel vor (bis zu 6 Monate), 6–9 Monate nach und 12–18 Monate nach dem Eingriff berechnet.

Von 3.000 Patienten, die zwischen 1998 und 2005 eine Koloskopie erhielten,

konnten 286 in die Studie eingeschlossen werden. Eine Kontrollgruppe von 125 Patienten wurde ausgewählt, die hinsichtlich Alter, Medikation, Ausschlusskriterien und Ausgangskreatinin keine signifikanten Unterschiede aufwies. Die Ergebnisse zeigt Tabelle 1. Insgesamt kam es nach dieser Untersuchung zu einer bleibenden Verminderung der GFR von 8 % in einem Jahr, während die Kontrollgruppe nur 1 % Nierenfunktion verlor, so wie man es auch altersgemäß erwartet hätte. Phosphathaltige Kombinationspräparate sind z. B. Freka-Clyss®, Klistier Lösung (Kabi), Lecicar-bon®.

Tabelle 1: Ergebnisse der Studie nach (1)

Zeitpunkt	Kreatinin i. S. (mg/dl)			Glomeruläre Filtrationsrate nach MDRD (ml/min)		
	Studiengruppe Mittelwert (Standard- abweichung) (n = 286)	Kontrollgruppe Mittelwert (Standard- abweichung) (n = 125)	P	Studiengruppe Mittelwert (Standard- abweichung) (n = 286)	Kontrollgruppe Mittelwert (Standard- abweichung) (n = 125)	P
Beginn	0,92 (0,22)	0,92 (0,23)	0,76	79,33 (21,98)	76,25 (23,42)	0,2
6 Monate	1,01	0,94 (0,25)	< 0,001	73,31 (24,93)	76,83 (29,88)	0,002
1 Jahr	1,04	0,96 (0,33)	< 0,001	71,33 (24,66)	74,98 (24,88)	< 0,001

### Literatur

1. Khurana A, McLean L, Atkinson S, Foulks CJ: The effect of oral sodium phosphate drug products on renal function in adults undergoing bowel endoscopy. Arch Intern Med 2008; 168: 593–597.

Dr. med. Michael Zieschang, Darmstadt  
mzieschang@alicepark.de

### FAZIT

Auch bei Patienten mit nur geringen Nierenfunktionseinschränkungen (Serumkreatinin < 1,5 mg/dl) kam es durch phosphathaltige Abführlösungen zu bleibenden Nierenfunktionsverschlechterun-

gen nach einem Jahr Diese sollten daher routinemäßig nicht mehr eingesetzt werden, zumal einige Alternativen bestehen (Präparate die Macrogol enthalten, z. B. Movicol®, Klean-Prep® u. a.).